

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 10. März 2026

**Kleine Anfrage Daniela Furter,
«Ticketverkauf der vbsh: Einfacher, dafür teurer?» (Nr. 30/2025)**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 16. Dezember 2025 hat Grossstadträtin Daniela Furter (Grüne) eine Kleine Anfrage zum Thema «neue Ticketautomaten der vbsh» eingereicht.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

1. *Im Magazin «Fahrzeit» Ausgabe 12/25, steht, dass bisher nur 3% das Ticket am Automaten oder beim Fahrpersonal gekauft haben. Wie setzen sich die restlichen 97% zusammen (Abo, etc.)?*

Gemäss dem Reporting der Branchenorganisation «Alliance Swiss Pass» wurden im vierten Quartal 2025 schweizweit ÖV-Tickets über folgende Kanäle gekauft:

- mobile Apps: 53%
- automatisches Ticketing*:.....19%
- Billettautomaten:16%
- Webshops: 5%
- bedienter Verkauf: 5%
- automatische Erneuerung Ticket: 2%

* zum automatischen Ticketing zählen Lösungen wie «Fairtiq», «EasyRide» und Check-in-/Check-out-Systeme.

Diese Zahlen lassen sich grundsätzlich auch auf die vbsh übertragen. Das heisst, bereits rund 80% der Tickets werden digital gekauft. In absoluten Zahlen wurden 2025 in den Bussen der vbsh weniger als 300'000 Fahrausweise verkauft, Tendenz sinkend. Dabei handelte es sich zu 97% um Einzelbillette oder Tageskarten für die lokalen Zonen.

Der Stadtrat legt Wert darauf, dass die Zahl von 3% der gekauften Tickets sich auf die bisherigen Verkaufskanäle im Bus (also Käufe an den alten Ticketautomaten in den Stadtbussen und beim Chauffeur in den Regionalbussen) bezieht. Zu den neuen Check-in-/Check-out-Automaten liegen noch keine Zahlen vor. Medienberichte, welche suggerieren, dass die neuen Automaten nach dem Check-in-/Check-out-System unbeliebt seien und deshalb nur für 3% der Ticketkäufe verwendet würden, sind nicht korrekt.

Aus der letzten Fahrausweiserhebung der vbsh aus dem Jahre 2022 geht hervor, dass 80% der Fahrgäste mit einem Verbundfahrausweis unterwegs sind, wobei die Verbund-Abonnemente 52% ausmachen. 20% nutzen andere Fahrausweise (GA, Streckenbillette, etc.).

2. *Zahlen Fahrgäste, die Destinationen im Tarifverbund Ostwind oder Z-Pass wählen, die Zone 810 doppelt)? Denn mit den neuen Ticketautomaten kann nur in der Region Schaffhausen ein- und ausgecheckt werden, bei einer Weiterfahrt über die Schaffhauser Grenze muss ein weiteres Ticket gelöst werden. Ist es richtig, dass somit pro Tag zusätzliche Kosten für Hin- und Rückreise von 6.60 Fr. (Normaltarif) oder 5.40 Fr. (Halbtax) anfallen? Wie könnte das gelöst werden, damit diese hohen Zusatzkosten nicht entstehen, ohne dabei Tickets digital (per App) lösen zu müssen?*

Beispiel Fahrtkosten (mit Halbtax):

Schaffhausen-Zürich retour: Fr. 29.80 statt 24.40

Schaffhausen-Winterthur: Fr. 23.40 statt Fr. 18.-

Schaffhausen-Dachsen: Fr. 11.40 statt Fr. 6.-

Wie aus der Verkaufsstatistik hervorgeht, werden in den Bussen der vbsh zu 97% Einzelbillette und Tageskarten verlangt, also Tickets für den unmittelbaren Gebrauch und ohne die Verbundgrenzen zu verlassen. Das im Dezember 2025 eingeführte Check-in-/Check-out-System ist genau auf diese Bedürfnisse zugeschnitten und als Restverkaufssystem aufgesetzt.

Für Fahrten über die Grenzen der Schaffhauser Ostwind-Zonen hinaus muss das Ticket auf einem der anderen Vertriebskanäle erworben werden.

Die vbsh haben sich für diese kundenfreundlichere Lösung entschieden, welche Gelegenheitsfahrern und Passagieren aus dem Ausland eine einfache Ticketkaufmöglichkeit bietet. Im benachbarten Kanton Zürich (ZVV) wurde schon ein Jahr zuvor der Ticketverkauf in den Bussen ersatzlos abgeschafft.

3. *Vielnutzerinnen sparten bisher Geld, indem sie Mehrfahrtenkarten unkompliziert im Bus beziehen konnten. Glücklicherweise ist das dank der Ticketeria immer noch möglich. Konkret muss für 6 Fahrten nur der Preis von 5.5 Fahrten bezahlt werden. Wie funktioniert dies mit den neuen Ticketautomaten? Wie werden treue Fahrgäste, die regelmässig den Bus nutzen, belohnt? Kann ein Bonus-System eingeführt werden?*

Über das neue Check-in-/Check-out-System werden Einzelbillette oder Tageskarten für die von den vbsh-Bussen befahrenen Ostwind-Zonen abgerechnet. Zudem ist es als Restverkaufssystem für Gelegenheitsfahrerinnen und -fahrer aufgesetzt.

Es berechnet für die bezogenen Leistungen immer den gleichen, günstigsten Preis.

Fahrgäste, welche regelmässig in der gleichen Zone unterwegs sind, fahren mit einer Mehrfahrtenkarte günstiger. Für Vielfahrerinnen und -fahrer lohnt sich schnell ein Abonnement.

4. *Wie sieht die Zukunft der Mehrfahrtenkarten aus? Ist es eine Frage der Zeit, bis diese ganz abgeschafft werden? Ab wann müssen wir damit rechnen, dass Fahrkarten nur noch digital gelöst werden können?*

Die Branchenorganisation «Alliance Swiss Pass» hat beschlossen, dass die regionalen Verbünde die Entwertungskarten bei Bedarf bis auf Weiteres nach wie vor anbieten können – das ist aber freiwillig. Die Entwertungskarten aus Papier bleiben im Sortiment des öffentlichen Verkehrs bestehen, bis eine Nachfolgelösung eingeführt ist.

Obwohl die Transportunternehmen ab 2026 nicht mehr verpflichtet sind, mechanische Entwerter anzubieten und zu betreiben, werden die vbsh ihre Entwerter solange betreiben, wie Entwertungskarten angeboten werden. Entwertungskarten können in der Ticketeria oder an den stationären Automaten am Bahnhof Schaffhausen und in Neuhausen Zentrum gekauft werden. Zudem können Mehrfahrtenkarten in den Postfilialen Herblingen, Neuhausen am Rheinfall, Beringen und Thayngen erworben werden. Mehrfahrtenkarten können zudem auch digital über die App «öV plus» gekauft werden.

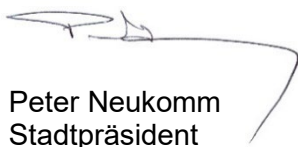
5. *Was passiert mit den noch neuwertigen Ticketautomaten, die erst vor Kurzem mit der neuen Bus-Flotte angeschafft wurden?*

Bei den bisherigen Ticketautomaten handelte sich keineswegs um neuwertige Geräte, wie von der Fragestellerin vorausgesetzt. Im Gegenteil: Die abgelösten mobilen Ticketautomaten in den Stadtbussen sowie Fahrerkassen in den Regionalbussen wurden 2011 beschafft und haben das Lebensende erreicht. Seitens Lieferant wurden Garantie und Ersatzteile per Ende 2025 gekündigt, weshalb eine Ersatzlösung gesucht werden musste. Die bisher in den neuen E-Bussen eingesetzten mobilen Automaten wurden aus den bisherigen Dieselnissen übernommen. Es wurden somit keine neuen Ticketautomaten gekauft.

Zudem ist zu berücksichtigen, dass die bisherigen Ticketautomaten in den Stadtbussen wegen der eingeschränkten Benutzerfreundlichkeit und der fehlenden Zahlungsmöglichkeit mit Karten in der Kritik standen.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS


Peter Neukomm
Stadtpräsident


Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin